

Call for Papers:

Panel 3: Reisende Körper / Körperreisen

Donnerstag, 16.11.2017, 15:00-17:00 Uhr

Obgleich der Körper *das* Medium des Reisens ist, wird der Konnex Körper/Körperlichkeit und Reisen erstaunlich selten bearbeitet. Das Panel *Reisende Körper / Körperreisen* soll deshalb sowohl das Reisen als körperliche Bewegungspraxis in den Mittelpunkt stellen, als auch die Sinneswahrnehmungen und den Leib als Medien der Erfahrung und Erkenntnis auf Reisen („Autopsie“) sowie den Körper als Medium sozialen Handelns und der Kommunikation im ‚anderen Raum‘: Der ‚andere‘, ‚fremde‘ Raum wird reisend im Medium leiblich-körperlichen Handelns erfahren, ausgelotet und konstruiert, vertraute Körperpraktiken und -routinen werden erprobt, irritiert, an ihre Grenzen gebracht oder unterlaufen, im ‚Eigenen‘ auf Dauer gestellte (binäre) Körperordnungen werden im ‚anderen‘ Raum durchkreuzt, kulturspezifische Körperbilder und -praktiken werden mit ihrem ‚Anderen‘ konfrontiert und der ‚Eigensinn‘ (Jäger 2004) des Körpers wird auf Reisen nicht selten spürbarer. Körper-Diskurse sind insofern unhintergebar Teil von sprachlichen, textlichen, bildlichen und audiovisuellen aber auch performativen Verhandlungen, Repräsentationen und Inszenierungen von Reisen. Im Panel sollen diese Diskurse und Diskursformationen in kulturwissenschaftlicher Perspektive fokussiert und diskutiert werden. Im Folgenden ist das Feld möglicher Themen und Fragestellungen exemplarisch eröffnet, Erweiterungen und Vorschläge für eine gemeinsame Diskussion sind sehr willkommen.

Der Körper als Medium des Reisens

- Körperlichkeit als Modus und Vollzug des Reisens, Praxisformen von Mobilität und Wahrnehmung
- Körper in Raum und Zeit (Körperlichkeit als Aspekt topographischer und tempographischer Prozesse)
- Reisende Sinne (Sinneswahrnehmungen und Emotionen, Verstörungen und Irritationen, Hierarchien der Sinne auf Reisen)
- Leiberfahrungen auf Reisen (Selbstwahrnehmungen, Sich-Spüren auf Reisen, Irritationen des Körperwissens)

Körperbilder/Reisebilder

- Semiotik des reisenden Körpers und Körpersprache
- Reiseerinnerung und Körpergedächtnis (wechselseitige Einschreibungen, Fremdwerdung des ‚eigenen‘ Körpers im ‚anderen‘ Raum)
- Reisebilder und Reisemetaphern des Körperlichen („Gendering“ des Raums im Kontext von Orientalismus und Kolonialismus, körperliche Landschaft, Körperwelten)
- Körperinszenierungen (Verkörperungen als Konstruktionen des ‚Eigenen‘ und des ‚Anderen‘)
- Kulturspezifische Körperpraktiken und ihre Infragestellung

Exploring the Body

- Der ‚Eigensinn‘ des Körpers auf Reisen (Widerständigkeiten und Macht des Körpers, Körperfunktionen und Körperkontrolle, Diskurse über Hygiene, Gesundheit, körperliche Bedürfnisse auf Reisen)

- Sexualität und Reise
- Extreme Körpererfahrungen / körperliche Risikopraxis auf Reisen (Körpererfahrungen in unwirtlichen Räumen, z.B. Polarfahrten, Alpinismus, Wüsten)

Grenzen und Entgrenzungen der Körperlichkeit beim Reisen

- Normierungen und Regulationen des Körpers und der Körperpraxis auf Reisen (körperlicher Habitus Reisender und/oder Touristen, Kleidung, Infragestellungen binärer Geschlechterordnung durch spezifische Körperpraktiken Reisender)
- Körper und Raum: Radius, Schwellen und Grenzen („Zimmerreisen“, Reisen im Mikrokosmos, Hindernisse und Eingrenzungen, Übergangszonen und (Aus-)Dehnung)
- Körperliche Grenzen und Einschränkung auf Reisen (Mobilitätsgrenzen, Disability, Versehrung, Krankheit, Schmerz)
- „Entgrenzung“ des reisenden Körpers durch Technik (historische (Sinnes-)Erfahrungen / Umbrüche: die Eisenbahnreisen / Autoreisen / Flugreisen / Reisen in den Weltraum)

„Körperlosigkeit“ des Reisens?

- Stillgestellte Körper: („Kopfreisen“, Lesereisen, Digitalität und virtuelle Reisen, Simulationen)
- Schwerelosigkeit als Körperlosigkeit (Weltraum, Wasser, Luft,...)
- Jenseitsreisen

Vorschläge bitte **bis zum 31.07.2017** an:

Nicolai Glasenapp, M.A. (nglasenapp@uni-koblenz.de)

Prof. Dr. Stefan Neuhaus (neuhaus@uni-koblenz.de)

Prof. Dr. Uta Schaffers (schaffers@uni-koblenz.de)